



Gegenseitige Unterstützung im Not- wie auch Jubiläumsfall

Aktionstag zum 150-jährigen Feuerwehrjubiläum Hilfsorganisationen präsentierten sich auf der Festwiese – großer Fahrzeug-Fuhrpark begeisterte

Von unserer Mitarbeiterin Silke Beckmann



Der stattliche Fuhrpark von über 50 Feuerwehrfahrzeugen, nostalgisch bis hochmodern, beeindruckte die Besucher.



Seit 1966 im Einsatz und am Aktionstag oft besichtigt: das Löschboot der Berufsfeuerwehr Mannheim.

„Der Fuhrpark ist ja klasse“, bescheinigte Bürgermeister Rainer Ziegler Harald Lange, dem Kommandanten der Feuerwehr. 55 Normfahrzeuge aus dem Rhein-Neckar-Kreis, Hessen und Rheinland-Pfalz säumten die Neckarstraße, vom aktuellen Einsatzwagen bis hin zum echten Oldie, wie die glänzend polierte „Kraftspritze“, Baujahr 1932; ein Schmuckstück, das die Oldtimergruppe der Kollegen aus Heppenheim-Mitte zur Verfügung gestellt hatten. Ein beeindruckendes Aufgebot in Rot – mit einer Ausnahme: Das Löschfahrzeug aus dem Jahr 1942 mit dem Schriftzug „Feuerlöschpolizei Ladenburg“ setzte einen grünen Farbakzent.

Dass auch die ausgedienten Schnauferl liebevoll in Schuss gehalten werden, bewies anschaulich etwa Feuerwehrmann Heinrich Hippe aus Edingen-Neckarhausen, unter dessen pflegender Hand der Hanomag aus dem Jahr 1957 mit handgemaltem Wappen auf der Tür in vollem Glanz erstrahlte und sogar noch voll funktionstüchtig ist, wie Hippe stolz berichtet: Der Winker tut bereitwillig seinen Dienst, die Pumpe schafft noch 800 Liter pro Minute, das Signalhorn findet sich wohlversteckt in der Motorhaube, und der Verbandskasten verfügt über ein komplettes Innenleben, mit Baldriantropfen, Hoffmannstropfen und Jodtinktur. Dass im Jubiläumsjahr Besonderes geboten wird, hat Tradition, wie der Kommandant Lange ausführte, und so erhielt die Freiwillige Feuerwehr anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens Unterstüt-

zung von der Polizei, dem THW, der Johanniter Unfallhilfe, der DLRG, und auch das Deutsche Rote Kreuz hatte sein



Übung geglückt, Brand gelöscht – der stellvertretende Kommandant Josef Karlberger kommentierte das Geschehen im Brandübungscontainer.

Kommen zugesagt. Sämtliche Hilfsorganisationen, die zusammenarbeiten, präsentierten sich auf der Festwiese, wo zahlreiche Besucher bei strahlendem Sonnenschein die musikalischen Beiträge der Stadtkapelle unter Leitung von Helmut Baumer genossen. Die Jüngeren tummelten sich derweil beim Kinderparcours mit Herausforderungen wie einem Geschicklichkeitslauf oder dem Absetzen eines Notrufs, erlossen und betreut von der Jugendfeuerwehr.

Alle Hilfsorganisationen, die zusammenarbeiten, waren vor Ort Nahezu legendäres Gerät zeigte neben diversen Fahrzeugen das Technische Hilfswerk, das unter anderem jene Pumpe mit 15.000 Litern Saugleistung pro Minute mitgebracht hatte, die im Jahr 2005 in New Orleans im Einsatz war. Die größte Herausforderung nach dem Elbhochwasser 2002; inzwischen haben die Ladenburger den Zuschlag für die Fachgruppe „Wasserschaden/Pumpen“ erhalten. Insgesamt gehören dem THW 800 Hauptamtliche und 82.000 ehrenamtliche Helfer an, wie Öffentlichkeitsreferent Christian Wegner ausführte, in Ladenburg gibt es rund 50 Aktive. Außerdem 18 Jugendliche, die derzeit am Pilotprojekt „Leistungsband“ teilnehmen, das bereits wesentliche Teile der Grundausbildung beinhaltet.

Die Johanniter-Unfallhelfer hatten ihren Rettungswagen zur Besichtigung freigegeben und luden ein, Erste-Hilfe-Maßnahmen zu trainieren, vordergründig die Herz-Lungen-Wiederbelebung und die Stabile Seitenlage. Später rückten auch die Kollegen der Schnelleinsatzgruppe an, die des Nachts noch Dienst geschoben hatte. Vorbildlich in Ladenburg ist laut Alexander Kolz der Schulsanitätsdienst, verankert sowohl im Carl-Benz-Gymnasium als auch in der Merian-Realschule, wobei sich Letzterer auch Sickingen-Schüler anschließen können. Die Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Ladenburg, stolz auf das neue Bootgruppenfahrzeug, informierten unter anderem über Baderegeln, DLRG-Tauchlehrer Thomas Feike erläuterte sein Spezial-Equipment. „Die Renner sind allerdings die Luftballons“, meinte Vorsitzender Jochen Knausenberger trocken. Fast ein wenig futuristisch nahm sich das PWC, ein Rettungsboot samt Rescue-Sled aus, mit dem die Weinheimer DLRG auf den Seen und Flüssen der Umgebung unterwegs sind: „Im Sommer hatten wir damit jede Woche etwa einen Einsatz“, so Simon Stauffert. Auf dem nassen Element zu Hause ist auch das Löschboot der Berufsfeuerwehr Mannheim. Das vielbesichtigte Wasserfahrzeug tut seinen Dienst auf dem Neckar bis Heidelberg sowie auf dem Rhein von Gernsheim bis Worms bereits seit 1966. Einen Nachfolger bekommt es „in absehbarer Zeit“, wie der diensthabende Bootsführer Johann Sujer erklärte, der die Anschaffung auf 2,5 Millionen Euro beziffert. Geländetauglich war dagegen der kleine Fuhrpark der Polizei,

darunter auch ein grünes Einsatzfahrzeug der früheren Neckarauer Fahrradstaffel, das Polizeihauptkommissar Klaus Raufelder höchstpersönlich mit einer Signalton-Vorrichtung versehen hatte. Ein Unikum außerdem der Lichtmast-Lkw, der vor über 30 Jahren für Mannheim einzelanfertigt wurde.

Brandheiß Präsentationen Mehrmals zum Einsatz kam der Brandübungscontainer der EnBW, der eine sogenannte Heiß-Ausbildung ermöglicht und in der ein Treppenbrand simuliert wurde. Bei 500 bis 600 Grad eine enorme körperliche Belastung für die Feuerwehrleute, die aufgrund von Schutzkleidung und Atemungsgerät ohnehin je 20 Kilogramm Zusatzballast zu schleppen hatten. „Ein kostenloser Saunadurchgang“, schmunzelte der stell-

vertretende Kommandant Josef Karlberger. Die gute Resonanz beim Aktionstag freute alle Beteiligten. „Den traditionellen Tag der offenen Tür wird es im nächsten Jahr wieder geben, wenn wir das neue Feuerwehrhaus einweihen“, berichtete Harald Lange im Gespräch mit der LAZ. Für November ist die Übergabe geplant und „unser Ziel ist, dass wir im neuen Jahr die Einsatzfähigkeit von dort aus lenken“ – 75 Aktive gehören der hiesigen Wehr derzeit an, darunter vier Frauen. Der Nachwuchs ist mit rund 30 Floriansjüngern gut ausgestattet und damit zugleich mit der Alters- und Ehrenmannschaft, auch Ü65 genannt. Denn ab diesem Alter darf laut Gesetz kein aktiver Feuerwehrdienst mehr geleistet werden.

-SKB./Fotos: Beckmann

Nächtlicher Brandgeruch störte den Schlaf

Auf einem Acker bei Neuzeilsheim standen 700 Strohballen in Flammen
Eine Selbstentzündung wird ausgeschlossen

Von unserem Mitarbeiter Axel Sturm



700 Strohballen entzündeten sich in der Nacht zum Samstag auf einem Feld in Neuzeilsheim.

Mit Brandgeruch in der Nase wachten am Samstagmorgen viele Bewohner in Ladenburg, Schriesheim und in den angrenzenden Mannheimer Vorstädten auf. In der Nacht entzündeten sich nämlich um die 700 Strohballen, die auf einem Feld in der Neuzeilsheim gelagert waren. „Eine Selbstentzündung ist sehr unwahrscheinlich“, geht der stellvertretende Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ladenburg von Brandstiftung oder Leichtsinns aus. Eine Zigarettenkippe könnte das Stroh nämlich auch entzünden haben. Jedenfalls waren um die 30 Feuerwehrleute im Einsatz, um den Brand auf dem Acker an der Heddesheimer Straße zu löschen. Gegen 3 Uhr wurde die Wehr alarmiert. Karlberger hatte übrigens gerade seine Geburtstagsgäste verabschiedet, die mit dem stellvertretenden Kommandanten gefeiert hatten.

„Das war eine Geburtstagsfeier mit keinem guten Abschluss“, erläuterte Karlberger der LAZ, dass der Brand schwer zu löschen war. Bis in die Samstagnachmittagstunden mussten die glimmenden Strohballen gewässert werden. Laut Bürgermeister Ziegler, der in der Nacht ebenfalls vor Ort war, beträgt der Sachschaden rund 20.000 Euro. Ziegler begrüßte die Vorgehensweise der Wehr, die Folie der Strohballen zuerst zu entfernen. Dadurch konnte verhindert werden, dass sich giftige Substanzen entwickeln konnten. „Der Brandgeruch in Ladenburg und in der Nachbarschaft war zwar unangenehm – doch gesundheitsschädlich war er nicht“, sagte Bürgermeister Ziegler der LAZ. Durch das Eingreifen der Feuerwehr konnten übrigens 100 Strohballen gerettet werden.

-stu./Foto: Sturm

9. 10. 2009

Ladenburger Einkaufsnacht

Einkauf bis zum Lumbeglöckel, 23 Uhr

Eine Aktion des

